

Q1-2017

# KRAFTWERKE INVEST



## THEMENSCHWERPUNKTE

**AKTUELLE  
KRAFTWERKS-  
PROJEKTE**

**TECHNISCHE  
ANALYSE STROM**

**KRAFTWERKS-  
MARKT**

**AKTUELLE  
ÜBERSICHTEN  
UND KARTEN**

## INHALTSÜBERSICHT

- Aktuelle Kraftwerksprojekte
- Technische Analyse Strom
- KWKG- und EEG-Novelle
- Versorgungssicherheit
- Märkte und Politik
- Projektübersicht
- Kraftwerkskarte
- Studien/ Statistiken/ Empfehlungen







# Abschaffung vermiedener Netzentgelte bedroht Kraft-Wärme-Kopplung

*Von Michael Riechel, Vorsitzender des Vorstands der Thüga Aktiengesellschaft*



Der aktuelle Gesetzesentwurf zur Modernisierung der Netzentgeltstruktur entzieht der Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) die wirtschaftliche Grundlage. Er zielt darauf ab, die vermiedenen Netzentgelte bis 2018 drastisch zu reduzieren und bis 2030 auf null abzuschmelzen.

Richtigerweise haben bisher Betreiber von KWK-Anlagen die vermiedenen Netzentgelte erhalten, denn die dezentral betriebenen Anlagen tragen zur Vermeidung des Netzausbaus bei.

Der Vorstoß des Bundeswirtschaftsministeriums ist unverständlich, da das KWK-Gesetz in 2016 novelliert und den veränderten energiewirtschaftlichen Bedingungen angepasst wurde. Parteiübergreifend bestand Konsens, dass KWK ein wichtiger Baustein der Energiewende ist.

Sollten die vermiedenen Netzentgelte abgeschafft werden, dann muss eine zeitnahe Kompensation erfolgen. Andernfalls wird das Ausbauziel für KWK von 120 Terawattstunden bis 2025 nicht erreicht und ein Ausstieg aus dieser hocheffizienten und umweltfreundlichen Technologie ist vorprogrammiert.